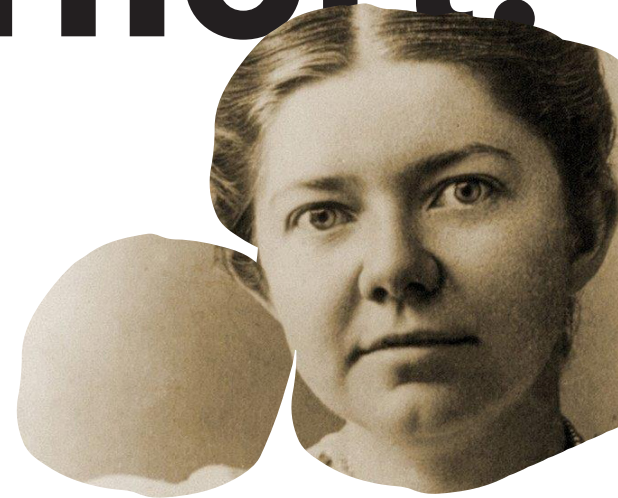


Unerhört!

KONZERT

**Liederabend
Amy Beach**



STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:



WAS FEHLT | STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

„Es war unvermeidlich, dass die Musik
mein Lebenswerk sein sollte.
Sowohl in der Komposition als auch im Klavierspiel
schien eine so starke Anziehungskraft zu liegen, ...
dass für mich kein anderes Leben als das
einer Musikerin in Frage kam.“

—
Amy Beach

Konzertvorschau

Soli fan tutti – 6. Konzert

So, 06.03.2022, 11:00 Uhr / Foyer Großes Haus

Astor Piazzolla „Libertango“, „Primavera Porteño“, „Verano Porteño“ für Violine,
Kontrabass und Klavier

John Dowland „In Darkness Let Me Dwell“ (bearb. für 4 Violoncelli von James Barralet)

Samuel Barber Adagio (bearb. für 4 Violoncelli von James Barralet)

Carlos Gardel „Por una Cabeza“ (bearb. für 4 Violoncelli von James Barralet)

Claudio Monteverdi / **Leonardo Martinelli** Charons Gesänge für Bass, Bassklarinette,
Viola, Kontrabass und Marimba UA

Johannes Brahms Zwei Gesänge op. 91 für eine Altstimme mit Viola und Klavier

Ludwig van Beethoven Klaviertrio Es-Dur op. 70 Nr. 2

ALT Lena Sutor-Wernich BASS Thomas Mehnert

VIOLINE Makiko Sano, Silvia Schade VIOLA Anja Beck, Katharina Friederich

VIOLONCELLO Friederike Eisenberg, Albrecht Fiedler, Sabine Schlesier, Michael Veit

KONTRABASS Balász Orbán, Michael Diestelmann

KLAVIER Christoph Kuehnel, Neil Valenta, Wiltrud Veit

Unerhört! Die Liederabendreihe

Unerhört! – Alma Mahler

Sa, 12.03.2022, 19:00 Uhr / Kammerspiele

Werke von Alma Mahler

GESANG Solgerd Isalv KLAVIER Jan Croonenbroeck

Unerhört! – Cécile Chaminade

So, 10.04.2022, 18:00 Uhr / Kammerspiele

Werke von Cécile Chaminade

GESANG Cathrin Lange KLAVIER Elena Postumi

Unerhört! – Fanny Hensel

Sa, 07.05.2022, 19:00 Uhr / Kammerspiele

Werke von Fanny Hensel

GESANG Jana Baumeister KLAVIER Irina Skhirtladze

Impressum

HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea
Jung OPERNDIREKTORIN Kirsten Uttendorf LEITUNG KOMMUNIKATION Kai Rosenstein REDAKTION Isabelle Becker
SCHLUSSREDAKTION Judith Kissel CORPORATE DESIGN sweetwater / holst GRAFIKDESIGN SPIELZEIT 2021 / 2022 Bureau
Sandra Doeller AUSFÜHRUNG Lisa-Marie Erbacher REDAKTIONSSCHLUSS 18.02.2022 / Änderungen vorbehalten
STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Biografien

Georg Festl studierte zunächst Musik und Englisch auf Lehramt, und ab 2011 Gesang an der Hochschule für Musik Würzburg unter Prof. Endrik Wottrich. Seinen Master führte er bei Prof. Christiane Iven fort und war währenddessen von 2015 bis 2017 Mitglied des Ensembles am Staatstheater Augsburg. Er gastierte an zahlreichen Häusern, wie La Monnaie (Brüssel), Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Karlsruhe, Theater Freiburg, Mainfrankentheater Würzburg und der Münchener Biennale am Gasteig.

Georg Festl ist seit der Spielzeit 2017/18 am Staatstheater Darmstadt engagiert. Er gab dort sein von der Fachpresse hochgelobtes Debüt als Saint François d'Assise in Messiaens gleichnamiger Oper. Weitere wichtige Rollen seiner Karriere waren u. a. Golaud in „Pelléas et Mélisande“, als Mozarts Figaro und Papageno. Seit Juli 2020 steht Georg Festl mit seinem Quartett „The Opera Men“ bei Decca Records unter Vertrag.

Alice Lapasin Zorzit absolvierte ihr Klavierstudium am Istituto Musicale L. Boccherini in Lucca und 2018 an der Anton-Bruckner-Universität in Linz im Fach Chorleitung. Bereits während ihres Studiums sammelte sie erste Erfahrungen am Landestheater Linz. Alice war 2017 Teil der Riccardo Muti Italian Opera Academy. In der Spielzeit 2018/19 war sie als Korrepetitorin Teil der Akademie am Opernhaus Zürich. 2021 absolvierte sie ihren Master in Dirigieren und Korrepetition in Graz. Berufsbegleitend studiert sie Kulturmanagement an der Universität Zürich. Sie arbeitet als Pianistin und Direktionsassistentin bei der Agentur Belcanto Global Arts Europe. In der Spielzeit 2019/20 arbeitete sie als Assistentin des Kinderchordirektors an der Staatsoper Berlin, seit 2021 ist sie Leiterin der Kinder- und Jugendchöre und stellvertretende Chordirektorin am Staatstheater Darmstadt.

Matthias Metzger absolvierte sein Violinstudium bei Ulf Hoelscher in Karlsruhe sowie Meisterkurse u. a. bei Reinhard Goebel, Gerhard Schulz, Roman Nodel und Interpretationskurse bei Nikolaus Harnoncourt. Bis 2003 war er Konzertmeister des Schlierbacher Kammerorchesters und der Heidelberger Sinfoniker. Mit diesen Ensembles spielte er zahlreiche CDs ein (Haydn, Mozart, Beethoven), vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Darüber hinaus konzertiert er als Solist und widmet sich intensiv der Kammermusik, u. a. als Mitglied des Zehetmair Quartetts (bis 2005), dessen Schumann-Einspielung höchste internationale Preise erhielt. Seit 2007 ist Matthias Metzger Konzertmeister der Deutschen Philharmonie Merck. Neben seiner Tätigkeit als Geiger widmet sich Matthias Metzger auch dem Dirigieren und der Ensembleleitung.

Unerhört! – Amy Beach

Begegnungen mit Komponistinnen

Sonntag, 20. Februar 2022, 19:00 Uhr
Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele

Three Songs op. 41 (1898)

1. Anita
3. Vergessen

Three Songs op. 19 (1893)

3. Golden Gates

Amy Beach I. – Wunderkind

Three Compositions for Violin and Piano op. 40 (1898)

1. La Captive
2. Berceuse
3. Marzurka

Amy Beach II. – Pianistin und Komponistin

Four Songs op. 29 (1895)

1. „Within thy heart“
2. „The Wandering Knight“
4. „Haste, O Beloved“

Amy Beach III. – Neues Leben

Romance for Violin and Piano op. 23 (1893)

Four Songs op. 75 (1914)

1. The Candy Lion

BARITON Georg Festl
KLAVIER Alice Lapasin Zorzit
VIOLINE Matthias Metzger

DAUER *circa eine Stunde, keine Pause*

KONZEPTION Isabelle Becker, Jan Croonenbroeck, Anna Kirschstein, Kirsten Uttendorf

Eine Reihe des Staatstheaters Darmstadt (Spielzeit 2021/22 und Spielzeit 2022/23)
Komponistinnen aus den Jahrhunderten und ihre Werke

Wir danken allen Abteilungen des Staatstheaters Darmstadt für ihre Unterstützung.

Ton- und Bildaufnahmen sind aus rechtlichen Gründen nicht gestattet. Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus.

Amy Beach (1867 – 1944)

Pianistin und Komponistin Amy Marcy Cheney Beach war ein wahres Wunderkind, eine hochbegabte Autodidaktin, die erste US-Amerikanerin, die eine Sinfonie schrieb und eine Kämpferin für die Rechte und Ausbildung komponierender Frauen nächster Generationen.

Geboren wurde Amy Marcy Cheney am 5. September 1867 in West Henniker, New Hampshire. Ihr Vater Charles Abbott Cheney betrieb in vierter Generation eine Papierfabrik. Die Mutter, Clara Imogene Marcy Cheney, war eine talentierte Pianistin und Sängerin. Noch bevor Amy Beach sprechen konnte, sang sie schon als Zweijährige mühelos die zweite Stimme zu Melodien und komponierte mit vier Jahren im Kopf ihre ersten Walzer – ganz ohne Instrument. Ihre Karriere als Pianistin und Komponistin musste sie sich mühsam erarbeiten, denn ihre Eltern hielten nichts von einer Laufbahn als Berufsmusikerin. Trotz ihres absoluten Gehörs und ihres unfehlbaren Gedächtnisses erhielt Amy Beach erst mit 6 Jahren von ihrer Mutter richtigen Klavierunterricht. Ein Jahr später spielte sie bei ihrem ersten Konzert in einer Kirche einen Chopin Walzer und einen ihrer eigenen. Als die Mutter ihr nichts mehr beibringen konnte, studierte sie bei lokalen Klavierlehrern – inzwischen lebte die Familie im musikalischen Zentrum Boston. Dort gab sie mit 16 Jahren auch ihr öffentliches Debüt als Pianistin. „Ihre natürliche Begabung und ihre angeborene künstlerische Intelligenz zeigten sich schon in den ersten Phrasen, die sie spielte.“ (Boston Gazette) Sie wollte zudem Komposition studieren. Walter Gericke, Dirigent des Boston Symphony Orchestra, riet ihr jedoch, zum Selbststudium der alten Meister und ihrer Werke. Hätte er das auch gleichbegabten jungen Männern geraten?

1885, mit gerade einmal 18 Jahren, heiratete sie Henry Harris Aubrey Beach, einen 25 Jahre älteren Witwer und Arzt. Ihr Ehemann trat an die Stelle ihrer Eltern, stärkte sie zwar in ihrer musikalischen Karriere als Komponistin, bestand jedoch auf weniger öffentliche Auftritte als Pianistin. Ihre Werke, verlegt von Arthur P. Schmidt, veröffentlichte sie zukünftig nach dem Namen ihres Mannes unter Mrs. H.H.A. Beach. Neben zahlreichen Kunstliedern – die sie fast schon zur Entspannung komponierte – wagte Amy Beach sich auch an großformatige Werke, wie ihre Messe in Es-Dur, die 1892 mit großem Erfolg von der „Handel and Haydn Society“ erfolgreich uraufgeführt wurde und schließlich 1896 ihre „Gaelic Symphonie“, mit der sie als erste amerikanische Komponistin ein Stück Musikgeschichte schreiben sollte.

Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1910 unternahm die nun 44-jährige Beach eine ausgedehnte Konzertreise durch Europa und präsentierte als Pianistin ihre Klavierwerke in Leipzig, Dresden, Hamburg und Breslau. Mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges kehrte sie in die USA zurück, lebte in New York, während sie ihre Sommer größtenteils in der MacDowell Colony in New Hampshire verbrachte, ein Ort für Künstler*innen, wo Beach in der Natur komponierte und junge Komponistinnen unterstützte. 1925 gründete sie – nachdem sie sich vorerst in der National League of American Pen Woman engagiert hatte – die „Society of American Woman

LIEDTEXTE

Haste, o beloved, haste!

Earth links thy soul with mine

Life's sands drift ever to that Fateful shore,

But Love's fixed Star eternal there will shine,

And we be parted ne'er for evermore!

Eile, o Geliebte, eile!

Die Erde verbindet deine Seele mit der meinen

Der Sand des Lebens driftet immer zu diesem schicksalhaften Ufer,

Doch der Liebe Fixstern wird dort ewig leuchten,

Und wir werden nie mehr getrennt sein!

Four Songs op. 75 (1914)

The Candy Lion

Abbie Farwell Brown

A Candy Lion's very good,
Because he cannot bite,
Nor wander roaring for his food,
Nor eat up folks at night.

But though it's very nice for me,
It's not so nice for him;
For ev'ry day he seems to be
More shapeless and more slim

And first, there's no tail any more,
And next, he has no head,
And then he's just a candy roar –
And might as well be dead.

Der Candy Löwe

Ein Candy Löwe ist sehr gut,
Denn er kann nicht beißen,
noch brüllend nach seinem Futter suchen,
Und nachts die Leute nicht auffressen.

Aber obwohl es sehr schön für mich ist,
ist es für ihn nicht so schön;
Denn jeden Tag scheint er immer
unförmiger und schlanker zu werden.

Und erst hat er keinen Schwanz mehr,
und dann hat er keinen Kopf mehr,
und dann ist er nur noch ein süßes Gebrüll –
Und könnte genauso gut tot sein.

2. The Wandering Knight

John Gibson Lockhart,
aus dem Spanischen übersetzt

My ornaments are arms,
My pastime is in war,
My bed is cold upon the world,
My lamp yon star.

My journeyings are long,
My slumbers short and broken;
From hill to hill I wander still,
Kissing thy token.

I ride from land to land,
I sail from sea to sea;
Some day more kind I fate may find,
Some night, kiss thee.

4. Haste, O Beloved

William A. Sparrow

Haste, O beloved, haste!
The truant hours steal by,
In thy dearest presence lives surcease of pain,

On tireless wings I conjure thee to fly,

The all the world will blossom sweet again.

Haste, O beloved, haste!
In my heart's sunny clime
I crown thee monarch of a realm secure,

Together we'll transform both tide and time,

Long as the Silvern Cord or Golden Bowl endure.

Der wandernde Ritter

Meine Zierde sind Waffen,
Mein Zeitvertreib ist der Krieg,
Mein Bett ist kalt in der Welt,
Meine Lampe ist der Stern.

Meine Reisen sind lang,
Mein Schlummer kurz und unterbrochen;
Von Hügel zu Hügel wandere ich noch,
Küssend dein Andenken.

Ich reite von Land zu Land,
Ich segle von Meer zu Meer;
Eines Tages wird das Schicksal mir
wohlgesonnener sein,
Küsse dich eines Nachts.

Eile, oh Geliebte, eile!
Die schwachen Stunden stehlen sich vorbei,
In deiner geliebten Gegenwart lebt
Erleichterung des Schmerzes,
Auf unermüdlichen Flügeln beschwöre ich
dich zu fliegen,
Die ganze Welt wird wieder süß erblühen.

Eile, o Geliebte, eile!
In meines Herzens sonniger Gegend
kröne ich dich zum Monarchen eines sicheren
Reiches,
Gemeinsam werden wir die Gezeiten und die
Zeit verändern,
Solange die silberne Schnur oder die goldene
Schale bestehen.

Composer“. Als ihre erste gewählte Präsidentin setzte sie sich verstärkt für die Ausbildung und Vernetzung von Komponistinnen ein.

Als sie 1944 mit 77 Jahren an einer Herzkrankheit stirbt, hinterließ sie mehr als 300 veröffentlichte Werke, darunter ihre Sinfonie und eine Messe, Streichquartette, ein breites Spektrum an geistlicher und weltlicher Chormusik, viele Lieder und Klaviermusik. Amy Beach ist eine der erfolgreichsten amerikanischen Komponistinnen klassischer Musik ihrer Zeit und eine außergewöhnliche Persönlichkeit.

**„Die Namen echter Komponistinnen können auf
ein Rosenblatt geschrieben werden.
Lasst uns den Namen von Amy Beach hinzufügen.“**

—
Robert Schumann

**„Ich lebte das Leben von zwei Menschen,
als Pianistin und als Komponistin.“**

—
Amy Beach

Liedtexte

Three Songs op. 41 (1898)

Cora Randall Fabbri

1. Anita

A broad green sea the vineyard lay;
He saw her pass along that way,
The fair Anita.

A little kerchief on her head,
A little mouth, so small, so red,
Had gay Anita.

Plaiting the straw and singing sweet,
He saw her with her bare brown feet,
The fair Anita.

„Oh, little joy of Spring,” he said,
And kissed the mouth, so small, so red,
Of gay Anita.

But when the ripened grapes had come,
To stain the vines like purple foam,
(Ah, poor Anita!)

He was not there; she did not sing;
And all the joy hath fled from Spring
For fair Anita.

3. Forgotten

A snowflake out of the gray,
And a leaf from a wild, white flower,
A Love that lasted an hour,
A Joy that lasted a day.

One Love hath faded away
While the other Love lives yet;
Oh grief! that one can forget,
And one remember for aye!

Anita

Ein weites grünes Meer war der Weinberg;
Er sah sie den Weg entlang gehen,
Die schöne Anita.

Ein kleines Kopftuch auf dem Haupt,
Ein kleiner Mund, so klein, so rot,
hatte die fröhliche Anita.

Sie flocht das Stroh und sang süß,
Er sah sie mit ihren nackten braunen Füßen,
Die schöne Anita.

„Oh, kleine Frühlingsfreude“, sagte er,
Und küsste den Mund, so klein, so rot,
der fröhlichen Anita.

Doch als die reifen Trauben gekommen waren,
Um die Reben zu beflecken wie purpurnen
Schaum, / (Ach, arme Anita!)

War er nicht da, sie sang nicht;
Und alle Freude ist dem Frühling entschwunden
Für die schöne Anita.

Vergessen

Eine Schneeflocke aus dem Grau,
Und ein Blatt von einer wilden, weißen Blume,
Eine Liebe, die eine Stunde währte,
Eine Freude, die einen Tag dauerte.

Die eine Liebe ist verblasst
während die andere Liebe noch lebt;
O weh! dass man vergessen kann,
Und man erinnert sich ewig!

LIEDTEXTE

Three Songs op. 19 (1893)

3. Golden Gates

I stood at the window one evening
As the sun was sinking low,
And the shadows a mantle were weaving
To cover the earth below,
And the crimson gates of the west
Were flooded with amber and gold,
A gleam of the home of the blest,
Whose glories to us are untold.

And I wondered if the bright angels,
When they bore our loved ones away
To the beautiful home o'er the river,
Where life is an endless day,
Passed through those clouds bright and golden
As they went to the land of the blest
If Heaven lies just over yonder,
Near the golden gates of the west.

Goldene Tore

Ich stand eines Abends am Fenster
Als die Sonne tief sank,
Und die Schatten einen Mantel weben
Um die Erde darunter zu bedecken,
Und die karmesinroten Tore des Westens
Wurden mit Bernstein und Gold überflutet,
Ein Schimmer von der Heimat der Seligen,
Deren Herrlichkeit für uns unermesslich ist.

Und ich fragte mich, ob die hellen Engel,
Wenn sie unsere Lieben forttragen
In die schöne Heimat jenseits des Flusses,
Wo das Leben ein endloser Tag ist,
Durch die Wolken zogen, hell und golden
Als sie in das Land der Seligen gingen
Wenn der Himmel gleich dort drüben liegt,
Vor den goldenen Toren des Westens.

Four Songs op. 29 (1895)

1. Within Thy Heart

Amy Beach

My love to thee I give,
For thou my love hast won,
Deep in my heart to live,
Thy glance a sunbeam shone.

My life to thee I give,
For thou art life to me,
Within thy heart to live
Forever, heaven would be!

In deinem Herzen

Meine Liebe schenke ich dir,
Denn du hast meine Liebe gewonnen,
Tief in meinem Herzen zu leben,
Dein Blick schien wie ein Sonnenstrahl.

Ich schenke dir mein Leben,
denn du bist das Leben für mich,
In Deinem Herzen zu leben
Für immer, der Himmel wäre!